

Datum: 24.05.2018
 Telefon: 089 233-23977
 Telefax: 089 233-26057

Kommunalreferat
 Steuerung und Betriebe

Weiterentwicklung des Förderprogramms Energieeinsparung (FES)
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11624

Rt	S	CS	UV	US	IN	S
VR	Az:					9
		Referat für Gesundheit und Umwelt Referat 22a - Postfachstelle				12
		24. Mai 2018				13
		Referat:				23
		Kopie an:				24

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

Das Kommunalreferat wurde um Mitzeichnung der am 18.05.2018 durch das RGU zugeleiteten Sitzungsvorlage „Weiterentwicklung des Förderprogramms Energieeinsparung (FES)“ gebeten.

Das Kommunalreferat zeichnet die o.g. Beschlussvorlage mit und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das Kommunalreferat begrüßt die in der Beschlussvorlage dargestellte qualitative Weiterentwicklung des FES vor dem Hintergrund der in Paris 2015 vereinbarten und der vom Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossenen Klimaschutzziele.

Insbesondere die Neuorientierung des FES in Richtung einer stärkeren Bürgerfreundlichkeit und Vereinfachung des Antragsverfahrens mit Hilfe der dafür vorgesehenen Instrumente hält das Kommunalreferat vor dem Hintergrund der in der vorliegenden Beschlussvorlage dargestellten unzureichenden Mittelausschöpfung seit Start des Programms in 1989 (Kp. 3.4 Erfolgsbilanz des FES) für sehr begrüßenswert.

Vor dem Hintergrund der Empfehlungen der Autorinnen und Autoren des Fachgutachtens des Öko-Instituts¹, die erneuerbaren Energien einschließlich der Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) in München deutlich auszubauen, begrüßt das Kommunalreferat die geplante Förderung von Photovoltaikanlagen bei Neu- und Bestandsbauten mit zusätzlicher Unterstützung bei Mieterstromkonzepten und besonderen Auflagen durch den Denkmalschutz sowie der Einrichtung von Batteriespeichern.

In diesem Zusammenhang empfiehlt das Kommunalreferat, die vorgesehene und grundsätzlich zu begrüßende Evaluation der neuen Fördermaßnahmen zur Photovoltaik (Punkt 5 des Antrags der Referentin) nicht, wie geplant, bereits im Jahr 2020, sondern erst nach drei Jahren Laufzeit durchzuführen, um ausreichend belastbare Ergebnisse zu erzielen.

Die geplante Einrichtung einer „Koordinationsstelle Solarenergie“ im RGU im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2019 des IHKM wird vom Kommunalreferat unterstützt. Das Kommunalreferat empfiehlt in diesem Zusammenhang eine enge Zusammenarbeit nicht nur mit den für die städtischen Liegenschaften verantwortlichen Referaten (Kommunalreferat, Baureferat, Referat für Bildung und Sport), sondern auch mit dem Bauzentrum, das bereits Beratungsleistungen auf diesem Gebiet anbietet, sowie mit dem RAW, das eine hilfreiche Unterstützung im Bereich gewerblicher Gebäude anbieten kann.

Das Kommunalreferat begrüßt die geplante Förderung nachwachsender Rohstoffe und empfiehlt, die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet mit der Forstverwaltung mit dem Ziel der Förderung regionaler nachhaltiger Stoffkreisläufe zu intensivieren. Die in der Beschlussvorlage (Seite 40) genannte geographische Begrenzung der Anbaufläche auf 400 km Entfernung von Mün-

1. Das Öko-Institut Freiburg empfiehlt in seinem Gutachten (2016) „Klimaschutzziel und -strategie München 2050“ ab 2018 einen jährlichen Zubau der Photovoltaik von 10 MWp pro Jahr und ab 2015 von 15 MWp pro Jahr.

chen hält das Kommunalreferat aufgrund der Grenzlage Bayerns nicht für geeignet. Zielführender wäre es nach unserer Auffassung, ausschließlich eine anerkannte Zertifizierung (z.B. nach FSC) der aus dem FES zu fördernden Rohstoffe vorzusehen.

Axel Markwardt
Kommunalreferent

Edwin Grodeke
Vertreter des Referenten